Atalanta, Bd. XII, Heft 4, November 1981, Würzburg, ISSN 0171-0079

Beitrag zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura
Teil 2: Geometridae

von

HERMANN HACKER

Nachdem im Band XI dieser Zeitschrift interessante Noctuidenfunde behandelt wurden, folgen an dieser Stelle die Geometriden als zweiter Teil des Beitrages zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura. Die Abgrenzung des Gebietes bleibt die gleiche, wiederum werden die nördlich des Maines gelegenen und von Doggerformationen gebildeten „Banzer Berge" und „Eierberge" mit einbezogen. Das Liasvorland bleibt unberücksichtigt, da es sehr stark den im Osten, Norden und Westen angrenzenden Keuperformationen ähnelt und mit dem eigentlichen Jura nichts mehr zu tun hat.

Herzlich gedankt sei wiederum allen Mitarbeitern für die Überlassung ihrer Sammelergebnisse, insbesonders Herrn LUKASCH aus Wallersberg im Kleinziegenfelder Tal bei Weismain. Er sammelt bereits seit Kriegsende an einem der schönsten Felsheidebiotope im Fränkischen Jura mit großem Engagement. Einen Teil seiner Aufsammlungen veröffentlichte bereits MENHOFER in seinen drei Beiträgen zur Schmetterlingsfauna von Nordbayern. Die Sammelergebnisse von 1960—1980 aus Wallersberg bilden den Grundstock für diese Veröffentlichung und werden damit für die Faunistik verwertbar. Unter fast 800 Macrolepidopterenarten ist vor allen Dingen der Nachweis von nicht weniger als 49 Eupithecienarten auf einem so begrenzten Biotop wie dem ständigen Leuchtbiotop in Wallersberg innerhalb der letzten 30 Jahre hervorzuheben. Dabei ist nicht nur der Nachweis selbst von Wichtigkeit — noch interessanter ist die langjährige Beobachtung der Populationsdynamik an immer der gleichen Leuchtstelle. Nicht zuletzt wegen seines entomologischen Reichtums soll dieser Biotop nun unter Schutz gestellt werden, als Kerngebiet für ein möglicherweise einmal das ganze Tal umfassendes Naturschutzgebiet. Gedankt sei Herrn LUKASCH auch, daß er zu jeder Zeit bereit war als Eupithecienspezialist, mit einer wohl einzigartigen Eupitzeciensammlung für das europäische Faunengebiet, bei der Bestimmung der Tiere dieser so schwierigen Geometridengattung zu helfen.

Wie bereits im ersten Teil werden die Mitarbeiter jeweils in Klammer als Belegführende abgekürzt.

G. DERRA, 8600 Bamberg (De), Dr. G. FINK, 8500 Nürnberg (Fi),
Dr. E. GARTHE, 8600 Bamberg (Ga), H. KINKLER, 5090 Leverkusen (Ki),
Dr. G. KLEINECKE, 8550 Forchheim (Kl), H. LUKASCH, 8601 Wallersberg (Lu),
P. MÜCK, 8581 Weidenberg (Mü), F. NIPPEL, 5678 Wermelskirchen (Ni),
B. STÖCKERT, 8602 Memmelsdorf (Stö), H.-P. SCHREIER, 8581 Bindlach (Sch),
G. SWOBODA, 5090 Leverkusen (Sw), H. WEIDNER, 8602 Memmelsdorf (Wei),
W. WOLF, 8581 Bindlach (Wo)

Funddaten ohne Bezugsangabe in Klammer stammen vom Verfasser. Die Belegstücke befinden sich in den jeweiligen Sammlungen. Als Grundlage für die Nomenklatur dient das inzwischen vollständige Werk von FORSTER & WOHLFAHRT, „Die Schmetterlinge Mitteleuropas", vor allem im Hinblick auf seine allgemeine Verbreitung und Popularität.

Häufigkeitsangaben
e einzeln = unter 2–4 pro Abend, v vereinzelt = 2–4 pro Abend, h häufig = über 10–20 pro Abend, g gemein = über 30–40 pro Abend. Sonstige Einzelangaben in Klammer.

1975 veröffentlichte GARTHE in den Jahresberichten der Naturforschenden Gesellschaft Bambergs eine Auflistung der Geometriden des Bamberger Umlandes. Vor allem Keupergebiete berührend streift die Arbeit auch den Jura mit einigen bekannten Fundorten wie Ludwag, Dörnwasserlos oder dem „Walberla" bei Forchheim. Auf die Arbeit wird im Einzelnen verwiesen.

Systematischer Teil

Epirranthis diversata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Wallersberg: 11.IV.52 (3) (Lu), 4.IV.54 (1) (Lu), 4.IV.59 (1) (Lu), 7.IV.60 (1) (Lu), 5.IV.61 (1) (Lu), 11.IV.64 (2) (Lu).
Die Männchen erschienen am Licht, die Weibchen ingesamt vier flogen vormittags von 10 bis 12 Uhr im Sonnenschein.
Eierberge bei Staffelstein: 16.IV.80 (1) (Sch), 20.IV.79 (1), 14.IV.80 (1).
Alle drei Falter, darunter ein Weibchen, kamen zum Licht.

Der als sehr lokal und selten geltende Falter dürfte weiter verbreitet sein, wird aber wegen seiner frühen Flugzeit wenig beobachtet. An beiden bis jetzt bekannten Fundorten fliegen zur gleichen Zeit *Archiearis parthenias* (LINNÉ, 1761) und *A. notha* (HÜBNER, 1803) *parthenias* dabei ausgesprochen häufig, *notha* einzeln bis vereinzelt.
GARTHE gibt, neben einem Fundplatz aus den Sandgebieten um Bamberg, Veilbronn im Jura an: 30.III. und 1.IV.56 je ein Falter.

Pseudoterpna pruinata (HUFNAGEL, 1767)

Wallersberg: 2.VIII.51 (1) (Lu), 12.VIII.54 (1) (Lu).
Neuhaus bei Pegnitz: 19.VII.72 h (Fi), 29.VII.74 h (Fi).
Staffelberg b. Staffelstein: 6.VIII.79 (1), 14.VIII.79 (1), 7.VIII.79 (1).
Serkendorf b. Staffelstein: 11.VIII.80 (1) (Wo).

Nach BERGMANN, Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, und FORSTER & WOHLFAHRT, Die Schmetterlinge Mitteleuropas, fehlt die Art in Kalkgebieten. Bei allen vier aufgezählten Fundorten handelt es sich um Kalktrockenrasen.

Comibaena pustulata (HUFNAGEL, 1767)

Wallersberg: 30.VI.54 (1) (Lu), 10.VI.53 (2) (Lu), 17.VI.53 (2) (Lu).

Dörnwasserlos: 29.VI.73 (2) (De), 20.VI.73 (1) (De).
Jura bei Forchheim: 2.VI.79 (2) (Kl).
Nach GARTHE noch von Sträublingshof bei Staffelstein: 24.VI.70.

Hemithea aestivaria (HÜBNER, 1799)

Nach GARTHE im Sandgebiet um Bamberg vereinzelt bis häufig.
Neuere Funde am Jura: Dörnwasserlos: 29.VI.73 (2) (De).
Pottenstein: 24.VII.78 (1).
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 v, 27.VI.79 e.

Chlorissa viridata (LINNÉ, 1758)

Ludwag: 19.V.71 (3) (De), 1.VI.72 (1) (De).
Schneeberg b. Stübig: 12.VI.77 (Wei).
Busbach: 29.V.78 (1). Pottenstein: 29.VII.78 (1).

Chlorissa cloraria (HÜBNER, 1813)

Ähnlich wie *C. viridata* lokal und immer einzeln.
Hainbronn b. Pegnitz: 17.VI.70 v (Mü), 5.VI.74 (2) (Mü).
Neuhaus b. Pegnitz: 24.VI.71 (Fi). Hienberg b. Lauf: 15.V.71 (Fi).

GARTHE nennt noch Tiefenellern und Heroldsmühle im Leinleitertal: zwei Funde am 26. und 24.VI.67.

Euchloris smaragdaria (FABRICIUS, 1787)

Wallersberg: 4.VII.76 (1) (Lu).
Neuhaus b. Pegnitz: 17.VII.71 (Fi).
Reifenberg b. Ebermannstadt: 10.VII.71 (Fi).
Pottenstein: 29.VII.80 (6 Falter), 24.VII.78 (2).
Jura b. Forchheim: 24.VII.78 (1) (Kl), 25.VII.79 (1) (Kl).
Eierberge b. Staffelstein: 27.VI.79 (1), 7.VII.79 (1).

In den tiefer gelegenen und wärmeren Sandgegenden um Bamberg ist der als sehr lokal und selten angesehene Falter jahrweise nicht selten bis häufig (s. GARTHE l.c.). FINK stuft die schöne Spannerart in seinem Bericht zur Schmetterlingsfauna des Hohenlandsberggebietes bei Uffenheim in Mittelfranken als häufig von Ende VI bis Anfang VIII ein.

Hemistola chrysoprasaria (ESPER, 1794)

Mit der Waldrebe (*Clematis vitalba*) weit verbreitet immer einzeln.
Wallersberg: 15.VII.76 (Fi).
Neuhaus b. Pegnitz: 26.VI.71 (Fi), 16.VII.72 (Fi), 23.VII.74 (Fi).
Staffelberg b. Staffelstein: 7.VII.79 (3), 27.VII.80 (2).
Schwabthal: 3.VII.79 (1), 25.VII.80 (1).
Ludwag: 25.VI.71 (2) (De), 21.V.74 (1) (Stö), 2.VIII.80 (1) (Wo).
Dörnwasserlos: 31.VII.71 (1) (Stö), 20.VI.73 (1) (De), 20.VI.74 (2) (Stö), 3.VII.76 (1) (Wei).

Serkendorf b. Staffelstein: 10.VIII.80 (1).
Dornig bei Staffelstein: 21.VI.79 (1).
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (1) (Wo).
Pottenstein: 5.–10.VII.66 in Anzahl (Ki).

Sterrha muricata (HUFNAGEL, 1767)

Staffelberg b. Staffelstein: 7.VII.79 (1).
Eierberge b. Staffelstein: 14.VIII.79 (1).
Die Art dürfte in den feuchten Wiesentälern vermutlich noch in anderen Plätzen zu finden sein.

Sterrha dimidiata (HUFNAGEL, 1767)

Neuhaus b. Pegnitz: 9.VIII.71 (Fi), 9.VII.72 (Fi), 19.VII.72 (Fi).
Kainachtal b. Wonsees: 3.VIII.80 (1) (Wo).
Eierberge b. Staffelstein: 17.VIII.80 (1).
Ludwag: 2.VIII.80 (1).
Oberau b. Staffelstein: 3.IX.80 (1) (Sch).
Wie die vorige Art mehr an frischen und feuchten Stellen.

Sterrha pallidata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Ludwag: 19. und 23.V.71 (je 1) (De).
Busbach: 29.V.78 (1).
GARTHE gibt für den Jura das Aufseßtal: 20.V.61 (Ga) und die Lange Meile bei Drügendorf: 16.VI.70 h (Ga). an.

Sterrha sylvestraria (HÜBNER, 1799)

Niesten b. Weismain: 27.V.73 (1) (Mü).
Pottenstein: 18.VIII.80 (1) (Wo).
Eierberge b. Staffelstein: 30.VII.80 (1) (Sch).

Sterrha fuscovenosa (GOEZE, 1781)

Im Gegensatz zur überall häufigen *Sterrha humiliata* (HUFNAGEL, 1767) lokal und einzeln.
Pottenstein: 29.VII.80 (1) (Wo).
Eierberge b. Wiesen: 23.VI.79 (1). Staffelberg: 27.VIII.80 (1) (Wo).
Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 (2) (De).

Sterrha deversaria HERRICH-SCHÄFFER, 1847

Erstmals 1980 von WOLF nachgewiesen:
Pottenstein: 18.VIII.80 (1) (Wo), 28.VIII.80 (1) (Wo).
Kainachtal b. Wonsees: 3.VIII.80 (1) (Wo). Alle det. WOLF.
Die späte Flugzeit ist entweder durch den kühlen, nassen Sommer im Jahr 1980 oder durch das Auftreten einer zweiten Generation zu erklären. Die nahe verwandte *Sterrha inornata* (HAWORTH, 1809) ist im Gebiet weit verbreitet, aber immer einzeln: Flugzeit 3.VII.–4.IX. *Sterrha aversata* (LINNÉ, 1758) ist vom 16.VI. bis 28.VIII. überall häufig.

Sterrha emarginata (LINNÉ, 1758)

Bis jetzt zwei Fundorte: Eierberge b. Staffelstein: 11.VIII.80 (1) und Dörnwasserlos: 31.VII.71 (1) (Stö).

Die Art wird auch aus den Nachbargebieten als wenig verbreitet und selten gemeldet.

Cyclophora annulata (SCHULZE, 1775)

Zahlreiche Nachweise aus Wallersberg, Hienberg b. Lauf, Staffelberg und Eierberge b. Staffelstein, Wolfsdorf, Dörnwasserlos, Leinleitertal, Ludwig, Schwabthal, Stackendorf, Veilbronn: Flugzeit: 5.VI.–Ende VI und wiederum Mitte VII – 8.IX. (De, Stö, Fi, Wei, Sch, Wo).

Cyclophora porata (LINNÉ, 1767)

Wie vorige einzeln, aber weit verbreitet: Dörnwasserlos, Wallersberg, Eierberge und Staffelberg b. Staffelstein, Veilbronn und andere. Flugzeit: 6.V.–12.VI. und 18.VII.–28.VIII. (De, Stö, Lu, Wo).

Cyclophora quercimontaria (BASTELBERGER, 1897)

Wallersberg: 27.V.54 (1) (Lu), 30.VII.51 (1) (Lu), 21.VII. und 7.VIII.52 (je 1) (Lu).

Hienberg b. Lauf: 12.VII.78 (1) (Fi).

Banzer Berge b. Staffelstein: 27.V.80 (1) (Sch).

Scopula immorata (LINNÉ, 1758)

Heroldsmühle im Leinleitertal: 17.VIII.76 (1) (Wei).
Ludwag: 25.V.68 (1) (Stö), 15.V.71 (1) (De).
Eierberge b. Staffelstein: 1.VI.79 (1), 4.VI.80 e.
Burg Feuerstein b. Ebermannstadt: 24.VI.80 e.

Scopula marginepunctata (GOEZE, 1781)

Wärmeliebende Art. Pottenstein: 5.–10.VII.66 h (Ki), 17.VI.–3.VII.71 (1) (Ni/Sw).
Wallersberg: 14.VII.73 (Fi), 18.VI.74 (Fi), 29.VII.78 (1), 20.VIII.78 (1).
Neuhaus b. Pegnitz: 3.VII.73 (Fi). Kainachtal b. Wonsees: 3.VIII.80 (1) (Wo).
Dörnwasserlos: 20.VI.73 (3) (De), 16.VII.73 (1) (De), 2.IX.79 (1).
Ludwag: 13.VI.71 (1) (De), 16.VIII.–19.IX.71 (insgesamt 6 Falter) (De).
Nach GARTHE noch von Veilbronn und Sträublingshof b. Staffelstein.

Scopula incanata (LINNÉ, 1758)

Schwabthal: 5.VI.80 (1). Staffelberg: 31.VIII.79 (1).
Eierberge b. Staffelstein: 4.VI.80 (1).
Heroldsmühle im Leinleitertal: 17.VIII.76 (1) (Wei).
Ludwag: 8.VI.72 (2) (De), 13.VI.71 (1) (Stö), 3.IX.71 (1) (Stö).
Dörn: 20.VI.73 (2) (De), 31.VII.71 (1) (Stö).
Sträublingshof b. Staffelstein: 27.VIII.68 (Ga).

Scopula nigropunctata (HUFNAGEL, 1767)
Pottenstein: 5.–10.VII.66 (3) (Ki), 17.VI.–3.VII.71 (1) (Ni/Sw).
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 (1) (Wo), 24.VI.79 (2), 11.VIII.80 (2).
Schwabthal: 3.VII.79 (1), 15.VIII.80 (1).
Serkendorf: 10.VIII.80 (1). Burglesau: 3.VIII.80 (1).
Weihersmühle b. Weismain: 10.VIII.72 (Ga).
Ferner noch von Pünzendorf, Dörnwasserlos, Stackendorf und Kobelsberg b. Aufseß (GARTHE l.c.).

Larentia clavaria (HAWORTH, 1809)
Bereits von MENHOFER in seinem ersten Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Nordbayern für Wallersberg gemeldet:
24.VIII. bis 8.IX.51 (vereinzelt am Licht) (Lu).
Wallersberg: 11.VIII.59 (1) (Lu), 9.IX.59 (1) (Lu), 29.VIII.60 (3) (Lu), 1.IX.60 (1) (Lu).
In den letzten 20 Jahren keine Neufunde mehr. Raupen nach Angabe von LUKASCH auf Gartenmalven.

Scotopeteryx moeniata (SCOPOLI, 1763)
Wallersberg: 23.VIII.60 e (Lu). Burglesau: 18.VIII.68 v (Stö).
Staffelberg b. Staffelstein: 6.VIII.79 e a.L., 14.VIII.79 tagsüber v.
Königsfeld b. Hollfeld: 14.VIII.61 (Ga).

Mesotype virgata (HUFNAGEL, 1767)
GARTHE erwähnt die Art lokal und vereinzelt für den Jura. Zu den drei angegebenen Fundplätzen kommt
Pottenstein: 5.–10.VII.66 (1) (Ki), 17.VI.–3.VII.71 (5) (Ni/Sw), 24.VII.78 (2).

Chesias legatella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
In den Sandgebieten um Bamberg mit der Futterpflanze - Ginsterarten und Besenginster lokal häufig (GARTHE l.c.). Am Jura, wie auch andere an diese Futterpflanze gebundene Arten, wenig beobachtet.
Wallersberg: 22.X.59 (1) (Lu), 10.X.66 (2) (Lu).

Acasis viretata (HÜBNER, 1799)
Schwabthal: 30.V.79 v, 5.VI.80 e, 19.V.80 (1).
Staffelberg b. Staffelstein: 26.V.79 (1), 3.VI.79 (1), 20.VI.79 (1).
Busbach: 29.V.78 e. Obernsees b. Bayreuth: 5.V.78 (1).
Schönfeld: 30.IV.78 (1). Walberla bei Forchheim: 14.V.79 (1).
Tiefenstürmig b. Forchheim: 15.V.79 (1).
Stackendorf: 4.V.78 (1) (De).

Acasis appensata (EVERSMANN, 1842)
Die kleine Art entzieht sich ähnlich wie *Eupithecia actaeata* (WALDERDORFF, 1869) leicht der Beobachtung, da ihre Futterpflanze *Actaea spicata* im Bearbeitungsgebiet in feuchten und schattigen Buchenwäldern wächst. Sie dürfte aber

weiter verbreitet sein als es der einzige Fundort annehmen läßt, zumal ihre Flugbiotope am Jura größerflächig vorhanden sind und früher zum Teil die natürliche Vegetation bildeten.
Wallersberg: 25.V.63 (2) (Lu), 6.VI.71 (1) (Lu).

Nothocasis sertata (HÜBNER, 1817)
Wallersberg: Mitte IX bis Anfang X einzeln, nicht alle Jahre nachgewiesen (Lu).
Burglesau: 8.IX.79 (1). Pottenstein: 10.IX.80 (1) (Wo).
Tiefenellern: 10.X.54 (Ga), 5.X.58 (Ga).
Würgau b. Scheßlitz: 20.IX.58 (Ga), 28.IX.61 (Ga).
Veilbronn: 17.IX.68 (Ga), 26.IX.67 (Ga), 21.IX.70 (Ga).
Behringermühle: 19.IX.68 (Ga).
Lohndorf b. Scheßlitz: 30.IX.54 (Ga), 24.IX.66 h (Ga).

Pterapherapteryx sexalata (RETZIUS, 1783)
Wallersberg: 1951-66 vom 10.VI. bis 12.VII. insgesamt 10 Funde (Lu).
Neuhaus b. Pegnitz: 19.VII.73 (1) (Fi).
Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 (1) (De).

Oporinia christyi ALLEN, 1906
Von allen fünf *Oporinia*-Arten bis jetzt am wenigsten beobachtet, vermutlich in den Buchenwäldern weiter verbreitet.
Wallersberg: 17.X.54 (1) (Lu). Eierberge b. Staffelstein: 9.X.79 (2).
Kobelsberg b. Aufseß: 6.X.74 (1) (De). Tiefenellern: Anfang X. 54 e (Ga).
Veilbronn: 26.IX.67 (Ga).

Triphosa dubitata (LINNÉ, 1758)
Pottenstein: alljährlich e (Sch, Wo).
Staffelberg: 7.VIII.79 (1), 31.VIII.79 (4), 27.VIII.80 (1) (Wo).
Dörn: 2.IX.79 (1), 26.VIII.80 (Sch).
Ferner e Anfang VIII – Anfang IX von Burglesau, Wallersberg, Schwabthal, Serkendorf, Eierberge b. Staffelstein gemeldet. Im Winter wurde die Art, teilweise in großer Menge, in Höhlen gefunden, so von STÖCKERT am 5.I.71 bei Burggrub/Heiligenstadt. Die Häufigkeit, in der der Falter überwinternd in Höhlen anzutreffen ist, weist darauf hin, daß die Art im Jura vermutlich überall zumindest vereinzelt bis häufig auftritt, aber selten am Licht beobachtet wird.

Calocalpe cervinalis (SCOPOLI, 1763)
Burggrub b. Heiligenstadt: 24.IV.66 (Ga).
Wallersberg: 1951–61 vom 7.IV. bis 25.IV. insgesamt sechs Funde (Lu).
Die Art fehlt in vielen Gebieten, da die Futterpflanze *Berberis vulgaris* - nicht vorhanden ist, oder als Zwischenwirt für Getreidekrankheiten ausgerottet wurde.

Calocalpe undulata (LINNÉ, 1758)
Wallersberg: 1.VII.52 (1) (Lu), 16.VI.54 (1) (Lu), 7.VI.59 (1) (Lu), 10.VII.59 (2) (Lu), 23.VII.61 (1) (Lu), 10.VII.62 (2) (Lu), 5.VI.66 (1) (Lu).

Eierberge b. Staffelstein: 25.VI.79 (3).
Wolfsdorf: 10.VI.79 (1).
Dörnwasserlos: 7.VII.73 (2) (De, Stö), 29.VI.73 (1) (De).
Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 (2) (De).
Ähnlich wie andere an Heidelbeere lebende Arten im Jura lokal und selten (die Heidelbeere ist wegen des hohen p_H-Wertes der Kalkverwitterungsböden nur in geringen Beständen vorhanden). Nach FISCHER (Großschmetterlinge des Fichtelgebirges, Geometridae) im gesamten Fichtelgebirge weit verbreitet und häufig.

Philereme transversata (HUFNAGEL, 1767)
Eierberge b. Staffelstein: 23.VI.79 e(Wo), 17.VII.79 (1).
Schwabthal: 3.VII.79 v, 15.VIII.79 (1), 27.VII.80 (1) (Sch), 16.VIII.80 (2).
Staffelberg: 7.VII. – 13.VIII.79 e-v.
Kainachtal b. Wonsees: 3.VIII.80 (1) (Wo).
Ludwag: 2.VIII.80 e(Wo). Plankenfels: 26.VII.78 (1).
Wallersberg: 29.VII.78 (1). Pottenstein: 29.VII.80 (2) (Sch).

Eustroma reticulata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wattendorf: 10.VIII.77 (1) (OTT), 1.VIII.78 (1) (OTT).
Banzer Berge b. Staffelstein: 18.VIII.79 (4), 11.VIII.80 (1).
Wallersberg: 6.VIII.51 (1) (Lu), 19.VII.–5.VIII.60 (insgesamt 4 F) (Lu).
Ludwag: 2.VIII.80 (2) (Wo), 18.VIII.80 (1).
Pottenstein: 29.VII.80 (1).
Serkendorf b. Staffelstein: 11.VIII.80 (ca. 50 Falter a.L) (Wo),
10.VIII.80 g.
Bei dem letztgenannten Fundplatz handelt es sich um ein tief eingeschnittenes, feuchtes und kühles Tal mit Massenbeständen der Futterpflanze *Impatiens noli-tangere*. Da das Springkraut im ganzen Jura auf ähnlichen Standorten weit verbreitet ist, dürfte auch der Falter noch häufig zu finden sein.

Lygris testata (LINNÉ, 1761)
Naturgemäß im Jura sehr lokal und selten.
Wallersberg: Vom 20. bis 28.VIII.1950 60 insgesamt 6 Funde (Lu).
Würgau: 2.IX.67 (1) (Stö).
Oberau b. Staffelstein: 4.IX.80 (7) (Wo/Sch), aufgelassene Kiesgrube mit großen Sukzessionsflächen am Jurarand im Maintal.

Plemyria rubiginata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Verbreitet, immer einzeln, Schwabthal, Staffelberge, Eierberge b. Staffelstein, Kobelsberg b. Aufseß, Dörnwasserlos, Pottenstein, Kainachtal b. Wonsees, Ludwag, Wallersberg, Würgau vom 23.VI. bis 28.VIII. (De, Stö, Wo).
26.VII.79, Eierberge b. Staffelstein h.

Thera stragulata (HÜBNER, 1809)
GARTHE gibt Veilbronn an: 20.VI.67 (Ga). Weitere Fundorte:
Wallersberg: 8.VI.53 (1) (Lu), 9.VI.55 (1) (Lu), 27.VIII.60 (1) (Lu), 28.VIII.

80 (1).
Banzer Berge b. Staffelstein: 19.VIII.79 (1).

Chloroclysta siterata (HUFNAGEL, 1767)
Reifenberg b. Ebermannstadt: 9.X.71 (Fi).
Wallersberg: Vom 28.IX. bis 26.X. 1952–1978 insgesamt fünf Funde (Lu).
Ludwag: 23.X.71 (1) (De). Veilbronn: 24.IX.74 (1) (De), 24.IX.60 (Ga).
Behringersmühle: 19.IX.68 (Ga). Pottenstein: 24.IV.61 (Ga).
Würgau: 28.IX.61 (Ga).

Orthonama vittata (BORKHAUSEN, 1794)
Einziger Fundort Wallersberg: 20.VI.55 (1) (Lu), 13.VI.56 (1) (Lu), 30.V.59 (2) (Lu), 11.VI.60 (1) (Lu).
Ein Tier feuchter und anmooriger Wiesen.

Calostigia aptata (HÜBNER, 1813)
Pottenstein: 5.-10.VII.66 ca. 100 Falter (Ki), 9.VI.-23.VI.68 (5) (Ni), 17.VI.-3.VII.71 (6) (Ni/Sw), 29.VII.80 (1) (Wo), 24.VII.78 (3).
Staffelberg: 6.VIII.79 (1). Schwabthal: 15.VIII.79 (1).
Wallersberg: Vom 12.VI.-Ende VII fast alljährlich einzeln (Lu).
GARTHE gibt Veilbronn und Heroldsmühle im Leinleitertal an, Ende VI 67 in beiden Fällen ziemlich zahlreich.
Bei allen Faltern handelte es sich um die grüngelbliche f. *juracolaria* OSTHELDER, die aus dem Bayerischen Jura beschrieben wurde.

Calostigia olivata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Von allen Fundplätzen am Jura bekannt, meist einzeln bis vereinzelt. Flugzeit: Anfang VII bis Mitte VIII.

Calostigia salicata (HÜBNER, 1799)
Gemeldet von Schwabthal, Dörnwasserlos, Tiefenellern, Heroldsmühle im Leinleitertal, Pottenstein, Staffelberg, Wallersberg, Plankenfels, Eierberge b. Staffelstein, Walberla b. Forchheim, Veilbronn, Ludwag vom 5.V.–24.VI. und vom 15.VIII.–7.IX. jeweils e-v, gelegentlich h, so am 28.VIII.80 in Pottenstein (Wo).

Calostigia didymata (LINNÉ, 1758)
Wallersberg: 11.VII.59 e (Lu).
Plankenfels: 26.VII.78 e.
Pottenstein: 29.VII.80 (1) (Wo).
Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 h (De), 16.VII.78 (1) (De).
Für die Art gilt das gleiche wie für *Calocalpe undulata* LINNÉ.

Entephria infidaria (DE LA HARPE, 1853)
Wallersberg: Zu dem bereits bei MENHOFER gemeldeten Fund am 2.VII.51 e (Lu) kommt hinzu: 25.VI.54 (1) (Lu), 27.VI.57 (1) (Lu), 2.VII.59 (2) (Lu).
GARTHE bringt drei neuere Funde von
Veilbronn: 20.VI.67 (Ga) und Tiefenellern: 6.VII.67 (Ga), 11.VII.72 (Ga).

Coenotephria berberata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Raupe an Berberitze, nur ein Fund:
Pottenstein: 9.VI.–23.VI.68 (1) (Ni).

Coenotephria derivata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
An vielen Plätzen festgestellt, meist e:
Staffelberg, Eierberge b. Staffelstein, Schwabthal, Dornig b. Staffelstein, Ludwag, Dörnwasserlos, Kolbelsberg b. Aufseß, Veilbronn, Busbach, Plankenfels, Pottenstein, Schönfeld, Wallersberg u.a. (De, Ga, Stö, Wo, Wei, Sch), Flugzeit: 13.IV. bis 4.VI.
Walberla b. Forchheim: 14.V.79 h.
Tiefenstürmig b. Forchheim: 15.V.79 h.

Euphya frustrata (TREITSCHKE, 1828)
Pottenstein: 5.–10.VII.66 (ca. 20) (Ki), 29.VII.80 (1) (Wo), 24.VII.78 (3), 28.VIII.80 (2) (Wo), 18.VIII.80 (1) (Wo).
Wallersberg: 24.VII.71 v (Fi), 15.VII.76 v (Fi), 20.VIII.78 (2), 29.VII.78 (2). Nach LUKASCH alljährlich e.
Ludwag: 25.VI.71 (1) (De), 15.VIII.70 (2) (Stö), 11.IX.71 (1) (Stö), 2.VIII.80 e-v (Wo), 18.VIII.80 (1).
Dörnwasserlos: 7.VII.73 (2) (De, Stö), 31.VII.71 (2) (De), 28.VII.80 (1).
Plankenfels: 26.VII.78 (1), 26.VIII.78 (2).
Burglesau: 3.VIII.80 (1).
Neuhaus b. Pegnitz: 18.VII.70 (Fi).
Stackendorf: 15.VIII.74 (1) (De).
Lokal und seltene Art, die im Jura häufiger vorkommt.

Euphyia unangulata (HAWORTH, 1809)
Staffelberg: 20.VI.79 (1).
In Nordbayern seltene Art, scheint nur im Frankenwald etwas häufiger zu sein (s. ROTTLÄNDER, Die Schmetterlinge der Umgebung von Hof). Zwei weitere Einzelfunde für das Egertal (s. FISCHER l.c.) und Ebern (s. GARTHE l.c.).

Euphyia picata (HÜBNER, 1813)
Eierberge b. Staffelstein: alljährlich vom 23.VI. bis 17.VIII. e-v. Sonst nur Einzelfunde:
Reifenberg b. Ebermannstadt: 21.VII.71 (Fi).
Wallersberg: 14.VII.73 (Fi).
Wolfsdorf: 10.VI.79 (1). Staffelberge: 7.VII.79 (2), 1.VIII.80 (1).
Stackendorf: 15.VIII.74 (1) (De), 10.VII.77 (1) (De).
Kainachtal b. Wonsees: 3.VIII.80 e (Wo).
Pottenstein: 18.VIII.80 (1) (Wo). Würgau: 15.VII.67 (1) (Stö).
Busbach: 13.VII.78 (1).
Plankenfels: 26.VII.78 (2).

Diactinia capitata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Im Gegensatz zur zweiten Art der Gattung, *Diactinia silaceata* (DENIS &

SCHIFFERMÜLLER), sehr lokal und selten:
Pottenstein: 9.VI.-23.VI.68 (ca. 10) (Ni).
Serkendorf: 11.VIII.80 (Wo). Staffelberg: 26.VII.80 (1).
Wallersberg: 1953-55 vom 8.VI.-27.VI. insgesamt 7 Nachweise (Lu), 25.VI.60 (1) (Lu), 16.VI.61 (1) (Lu), 25.VI.79 (1) (Lu).

Electrophaes rubidata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Staffelberg und Eierberge b. Staffelstein: alljährlich e-v vom 3.VI.–7.VIII.
Dörnwasserlos: 29.VI.73 (1) (De), 3.VII.76 (1) (Wei).
Wolfsdorf: 10.VI.79 e. Pünzendorf b. Scheßlitz: 24.VII.76 (1) (De).
Veilbronn: 20.VI.67 (Ga). Kobelsberg b. Aufseß: 22.VII.72 (3) (De).
Schwabthal: 16.VIII.80 (1). Busbach: 13.VII.78 (1).
Oberau b. Staffelstein: 29.VIII.80 (1).

Eulype hastata (LINNÉ, 1758)
Eierberge b. Staffelstein: 19.VI.79 (1).
In den letzten 20 Jahren keine weiteren Funde. Nach GARTHE im Bamberger Umland keine Nachweise. Die nächstgelegenen Fundorte sind: Weidach b. Coburg: 16.VI.79 (1) (OTT), Rödental bei Neustadt: 26.VI.76 (1) (GICK) und Schwebheim b. Schweinfurt: 13.V. und 2.VI.77 (SEIDLEIN). Im Fichtelgebirge und Frankenwald scheint die Art auch heute noch häufiger zu sein (s. FISCHER, ROTTLÄNDER l.c.).

Epirrhoe hastulata (HÜBNER, 1813)
Pottenstein: 17.VI.–3.VII.71 (1) (Ni/Sw).
Vierzehnheiligen b. Staffelstein: 10.VI.80 (1) (Sch).
Eierberge b. Staffelstein: 5.VI.79 (1), 12.VI.80 (1) (Sch).
GARTHE gibt zwei Fundorte vom Jura an: Lange Meile b. Forchheim: 30.IV. 73, 13.VI.75. Walberla b. Forchheim: 3.VIII.67.

Epirrhoe galiata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Von Pottenstein, Staffelberg, Kainachtal b. Wonsees, Schwabthal, Wallersberg, Ludwag, Dörnwasserlos, Veilbronn, Burglesau gemeldet, meist e: Flugzeit 19. V.–2.IX., weitaus die meisten Funde Anfang bis Ende VIII. Zwei Generationen wahrscheinlich. (Ki, Ni, Sw, Stö, De, Ga, Wo, Sch).
Pottenstein: 5.–10.VII.66 h (Ki).
Veilbronn: 7. und 20.VI.67 h (Ga).

Perizoma hydrata (TREITSCHKE, 1829)
Wallersberg: 1952–79 vom 21.V.–19.VI. insgesamt 17 Nachweise (Lu), immer e.
Pottenstein: 9.VI.–23.VI.68 (ca. 10) (Ni).
Reifenberg b. Ebermannstadt: 6.VI.70 (Fi).
Hienberg b. Lauf: 17.V.71 (Fi). Wolfsdorf: 10.VI.79 (1).
Staffelberg: 26.V.79 (1). Veilbronn: 20.VI.67 (Ga).

Perizoma bifaciata (HAWORTH, 1809)
Wallersberg: 1952–54 vom 5.–21.VIII. insgesamt sechs Falter a.L. (Lu), 20. VIII.55 (1) (Lu), 11.VIII.60 (1) (Lu), 4.VIII.61 (1) (Lu), 28.VIII.80 (1).
Pottenstein: 29.VIII.76 (2) (Wo), 24.VIII.77 (1) (Wo), 28.VIII.80 (5) (Wo), 18.VIII.80 (10) (Wo).
Heroldsmühle/Tiefenpölz: 17.VIII.76 (Ga).
Sträublingshof b. Staffelstein: 27.VIII.68 (Ga).

Perizoma flavofasciata (THUNBERG, 1792)
Wallersberg: 1957–59 vom 4.VI.–12.VII. insgesamt 8 Nachweise, immer e (Lu), 7.VI.61 (1) (Lu), 14.VII.73 (Fi).
Hienberg b. Lauf: 14.VII.71 (Fi).
GARTHE gibt noch Würgau: 15.VII.67 (1) (Stö), 28.VI.73 (1) (Stö) und Walberla b. Forchheim: 5. und 13.VIII.64 an.

Pelurga comitata (LINNÉ, 1758)
Im Jura sehr lokal, nur zwei Fundorte mit sechs nachgewiesenen Falter n.
Wallersberg: 15.VII.51 (1) (Lu), 16.VIII.55 (2) (Lu), 19.VIII.79 (1) (Lu).
Pottenstein: 28.VII.80 (1) (Sch), 28.VIII.80 (1) (Wo).
GARTHE bringt Funde aus den Gärten und Anlagen um Bamberg und Forchheim (e).

Discoloxia blomeri (CURTIS, 1832)
Wallersberg: 22.VI.73 (1) (Lu), 7.VII.73 (3) (Lu), 3.VII.77 (1) (Lu), 26.VI. 79 (2) (Lu), 14.VII.73 (1) (Fi).
Wattendorf: 1.VIII.78 (1) (OTT).
Stöppach b. Hersbruck: 11.VII.70 in Anzahl (s. GARTHE l.c.).

Asthena anseraria (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)
Wallersberg: 10.VII.56 (1) (Lu), 7.VI.57 (1) (Lu).
Neuhaus b. Pegnitz: 16.VI.71 (1) (Fi).
Die ähnliche *Asthena albulata* (HUFNAGEL, 1767) ist von vielen Fundplätzen bekannt, meist e, Flugzeit Anfang VI – Ende VII.

Gattung Eupithecia CURTIS, 1825

Die teilweise schwierig zu bestimmenden Arten der Gattung wurden entweder genitaliter oder von Herrn LUKASCH, Wallersberg, bestimmt. Bis jetzt wurden 49 Arten nachgewiesen, davon eine nicht geringe Anzahl nur von Wallersberg.
Um die Arbeit von Herrn LUKASCH auf diesem Gebiet zu würdigen und gleichzeitig einen Anreiz für neue Forschungen zu geben, werden im folgenden Abschnitt die Ergebnisse der bisherigen Bestandsaufnahmen für alle nachgewiesenen Arten dargestellt.

Eupithecia tenuiata (HÜBNER, 1813)
Wenige Falterfunde:

Wallersberg: 3.VII.68 (1) (Lu), 2.V.67 (1) (Lu), 21.VI.73 (1) (Lu).
Pottenstein: 18.VIII.80 (3) (Wo).
dagegen des öfteren aus Raupen gezogen:
Wallersberg (Lu), Kobelsberg b. Aufseß (De), Wattendorf (BAUER), Staffelberg.

Eupithecia inturbata (HÜBNER, 1817)
Mit der Futterpflanze *Acer campestre* vermutlich weiter verbreitet als bisher angenommen wurde. 1977–80 nicht unbedingt selten.
Wallersberg: 16.VIII.56 (1) (Lu); 1970–73 vom 24.VII. bis 12.VIII. insgesamt 13 Funde (Lu); 1977 vom 28.VII. bis 14.VIII. ausgesprochen häufig (Lu). Seither alljährlich e-v (Lu).
Staffelberg: 6.VIII.79 v, 19.VIII.79 (1), 27.VIII.80 (1) (Wo).
Schwabthal: 15.VIII.79 v.
Banzer Berge b. Staffelstein: 18.VIII.79 (4).
Eierberge b. Staffelstein: 14.VIII.78 (3), 5.VIII.79 (1) (Wo).
Busbach: 25.VIII.78 (2). Ludwag: 18.VIII.80 (1).
Pottenstein: 18.VIII.80 (1) (Wo).
Burg Rabenstein: 19.VIII.78 (1) (Fi, det. Lu).
Die Funddaten, insbesondere von Wallersberg, zeigen deutlich, daß die Art großen Häufigkeitsschwankungen unterworfen sein muß.

Eupithecia haworthiata DOUBLEDAY, 1856
Bis jetzt von Dörnwasserlos, Wallersberg, Staffelberg, Wolfsdorf, Schwabthal, Eierberge b. Staffelstein bekannt.
Flugzeit: 3.VI.-7.VII. immer e-v, dürfte insgesamt weiter verbreitet sein, da die Futterpflanze -*Clematis vitalba*- überall vorkommt und vor allem am Jurarand oft Massenbestände ausbildet.

Eupithecia immundata (LIENIG & ZELLER, 1846)
Wallersberg: 1954 – 70 vom 13.VI. bis 24.VI. insgesamt acht Falter a.L. (Lu). Einige Male aus Raupen gezogen.
Veilbronn: 7.VI.67 (Ga).
In kühlen und schattigen Buchenwäldern vermutlich, ähnlich wie andere seltene, an die Futterpflanze *Actaea spicata* gebundene Arten, häufiger und in Zukunft noch zu finden.

Eupithecia plumbeolata (HAWORTH, 1809)
Nachgewiesen aus Wallersberg, Pottenstein, Ludwag, Burglesau, Kobelsberg b. Aufseß, Veilbronn, Thurnau, Kainachtal b. Wonsees vom 10.VI. bis 18.VIII. meist e (Lu, Fi, Sch, Wo, Ga, De).

Eupithecia pini (RETZIUS, 1783)
Wallersberg: 1961 – 79 vom 4.VI. bis 8.VII. insgesamt 24 Nachweise, immer e (Lu).
Pottenstein: 5.–10.VII.66 (2) (Ki).

Veilbronn: 7.VI. und 20.VI.67 ziemlich häufig (Ga).
Eierberge bei Staffelstein: 5.VI.79 (4), 23.VI.79 (1).
Staffelberg: 3.VI.79 (1).

Eupithecia bilunulata (ZETTERSTEDT, 1839)
Wallersberg: 26.V.52 (1) (Lu), 15.V.53 (1) (Lu), 6.VI.57 (1) (Lu), 1.VII.67 (1) (Lu), 4.VI.68 (1) (Lu), 12.VI.67 (1) (Lu).
Pottenstein: 9.VI.-23.VI.68 (2) (Ni), 17.VI.–3.VII.71 (1) (Ni/Sw).
Veilbronn: 6.VI.59 (1) (Ga).
Beide Arten, *pini* und *bilunulata* sind in den großen Fichtengebieten Fichtelgebirge und Frankenwald überall häufig.

Eupithecia linariata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Von 16 Fundplätzen nachgewiesen, wohl überall vertreten, meist e, gelegentlich h. Flugzeit: 10.VI. – 1.IX., dabei Häufigkeitsmaximum Anfang bis Mitte VIII.

Eupithecia pyreneata MABILLE, 1871
Wallersberg: 1960 – 77 vom 8.VI. bis 28.VII. insgesamt 16 Funde (Lu), 21.VI.75 (Fi, det. Lu).
Köttler Grund: 10.VI.72 (Mü, det. WEIGT).

Eupithecia laquaearia HERRICH-SCHÄFFER, 1848
Wallersberg: 1951–54 vom 7.VIII. – 26.VIII. insgesamt sieben Funde (Lu).
Vielleicht in den feuchten, tief eingeschnittenen Wiesentälern wieder zu finden.

Eupithecia exiguata (HÜBNER, 1813)
Wallersberg: 1960–75 vom 18.V. bis 30.VI. insgesamt 22 Nachweise (Lu), 14.VI.73 (1) (Fi, det. Lu), 20.VI.76 (1) (Fi, det. Lu).
Köttler Grund: 10.VI.72 (1) (Mü, det. WEIGT).
Reifenberg bei Ebermannstadt: 17.V.71 (Fi, det. Lu).
Schwabthal: 30.V.79 (2), 5.VI.80 (4).
Staffelberg: 26.V.79 (1). Pottenstein: 3.VI.78 (1).
Walberla bei Forchheim: 4.VI.57 (KRAMER).
Dörn: 26.V.78 (2) (De, det. Ga).

Eupithecia insigniata (HÜBNER, 1790)
Wallersberg: 1951 – 60 vom 4.IV. bis 18.V. insgesamt 11 Funde, davon zwei Falter e.l. gezogen (Lu), 29.IV.78 (1) (Lu).
Sträublingshof b. Staffelstein: 14.V.77 (1) (Wei).
Staffelberg: 19.V.79 (1).
Neben einem Raupenfund von GARTHE am 20.VII.79 bei Stadtsteinach im Obermainhügelland weiterhin einzige Funde für Nordbayern.

Eupithecia valerianata (HÜBNER, 1813)
Der Falter wurde bis jetzt noch nicht am Licht beobachtet. Nachweise als Raupe aus Wallersberg (Lu), Hainbronn b. Pegnitz (Mü), Eierberge und Oberau

bei Staffelstein und Kehlbachtal bei Kleukheim, meist v-h. Durch intensive Nachsuche ist die Raupe sicher an vielen Stellen an *Valeriana officinale* zu finden, Raupenzeit: Ende VII bis Mitte VIII.

Eupithecia venosata (FABRICIUS, 1787)
Aus Wallersberg, Pottenstein, Neuhaus b. Pegnitz, Ludwag, Dörnwasserlos, Schwabthal, Serkendorf und dem Staffelberggebiet gemeldet (Lu, Ki, Ni, Wo, Sch, Mü, Stö, De) vom 10.VI. bis 10.VIII., immer e.

Eupithecia egenaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848
Von LUKASCH für Nordbayern in Wallersberg entdeckt:
Wallersberg: 1951–54 vom 15.V. bis 30.VI. selten a.L. (s. MENHOFER l.c.), 2.VII.56 (1) (Lu),
1964 – 79 vom 10.V. bis 2.VII. insgesamt 29 Funde, immer einzeln, dabei 68–70 und 79 jährlich in mehreren Exemplaren (Lu).
Veilbronn: 7.VI.67 (2) (Ga, genit. det. Ga).
Einziger weiterer Fundplatz für Nordbayern: Hof, Stadtgebiet s. ROTTLÄNDER l.c.).

Eupithecia extraversaria HERRICH-SCHÄFFER, 1852
Wallersberg: 1964–79 vom 6.VI. bis 16.VII. insgesamt 24 Funde (Lu), 5.VII. 74 (Fi, det. Lu), 20.VII.74 (Fi, det. Lu), 14.VII.78 (Fi, det. Lu).
Neuhaus bei Pegnitz: 19.VII.71 (Fi, det. Lu).
Pottenstein: 29.VII.80 (1) (Wo, genit. det.).
Schwabthal: 3.VII.79 (1). Dornig b. Staffelstein: 21.VI.79 (1).
Staffelberg: 7.VII.79 (1).

Eupithecia centaureata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Überall verbreitet, meist e-v vom 17.V. bis 20.VI. und 29.VII. bis 4.IX. In der zweiten Generation weitaus häufiger als in der ersten.

Eupithecia actaeata (WALDERDORFF, 1869)
Wallersberg: 1959–79 vom 25.V. bis 17.VII. insgesamt 26 Nachweise, immer e, 1968, 70 und 79 ähnlich wie bei *egenaria* mehrere Nachweise (Lu).
Honberg b. Hersbruck: 17.VII.72 (Fi, det. Lu), 9.VIII.72 (Fi, det. Lu).
Serkendorf: 10.VIII.80 (1).
Veilbronn: 5.VI.56, 28.V.68 (s. GARTHE l.c.).

Eupithecia selinata HERRICH-SCHÄFFER, 1861
Wallersberg: 1963–76 vom 25.V. bis 8.VII. insgesamt 35 Funde, immer 3, auffallende Flugjahre: 1968 (8), 1970 (10), 1973 (6), 1975 und 1976 je (3) Nachweise (Lu). 14.VII.73 (1) (Fi, det. Lu).
Bereits von MENHOFER (l.c.) vom 10.–17.VI.53 und 18.–30.V.54 für Wallersberg gemeldet.
Veilbronn: 20.VI.68 (1), 26.VI.71 (1) (beide Ga, genit. det.).

Eupithecia trisignaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848
Bisher wenig am Licht beobachtet:

Wallersberg: 1960–79 vom 5.V. bis 25.VIII. insgesamt 14 Funde (Lu).
Pottenstein: 18.VIII.80 (1) (Wo, genit. det.).
Kainachtal bei Wonsees: 3.VIII.80 (1) (Wo, genit. det.).
Veilbronn: 7.VI.61, 20.VI.67 (Ga, genit. det.).
Wattendorf: Juli 78 (BAUER, genit. det. Ga).
Ludwag: 8.VI.72 (De, det. Lu).

Eupithecia intricata arceuthata (FREYER, 1842)
Wallersberg: alljährlich e-v vom 8.V. bis 26.VI., 1970 zwei Tiere am 6.VII. und 3.VIII. (Lu).
Eierberge bei Staffelstein: 31.V.80 (1) (Sch).
Pottenstein: 3.VI.78 (1). Reifenberg b. Ebermannstadt: 14.VI.71 (Fi).
Neuhaus b. Pegnitz: 24.VI.71 (Fi, det. Lu).
Heroldsmühle im Leinleitertal: 17.VIII.76 (2) (Ga).

Eupithecia cauchiata (DUPONCHEL, 1830)
Wallersberg: 17.VI.53 (1) (Lu), 21.VI.54 (1) (Lu), 27.VI.55 (1) (Lu), 21.VI. 57 (1) (Lu), 28.VI.68 (1) (Lu), 26.VI.73 (3) (Lu), 4.VII.73 (1) (Lu). Die beiden ersten Funde wurden bereits von MENHOFER (l.c.) gemeldet.
Walberla bei Forchheim: 12.V.61 (KRAMER). GARTHE gibt außer dem genannten Nachweis von Memmelsdorf am Jurarand noch einen Nachweis: 6.VII.70 (1) (Stö, gen. det. Ga).
Neben einem Fund aus der Umgebung von Hof: 14.VI.51 (PRÖSE) (s. MENHOFER l.c.) bisher einzige Funde für Nordbayern.

Eupithecia satyrata (HÜBNER, 1813)
Wallersberg: 1962–76 vom 25.V. bis 24.VII. insgesamt 41 Nachweise, immer einzeln, auffallende Flugjahre 1970, 73 und 75 (Lu).
Hainbronn bei Pegnitz: 15.VI.76 (1) (Mü, det. WEIGT).
Pottenstein: 28.VIII.80 (1) (Wo, genit. det.).
Staffelberg: 26.VII.80 (1).
GARTHE gibt Veilbronn an: 26.V.56.

Eupithecia tripunctaria HERRICH-SCHÄFFER, 1852
Überall verbreitet und e-v, fast ausschließlich in der melanistischen f. *angelicata* BARRET. 15.V. bis 28.VI. und 6.VIII. bis 19.IX.

Eupithecia absinthiata (CLERCK, 1759)
Wallersberg: 1960–78 vom 25.VI. bis 23.VIII. insgesamt 13 Funde (Lu).
Schwabthal: 15.VIII.79 (3). Serkendorf: 10.VIII.80 (1).
Staffelberg: 6.VIII.79 (1), 26.VII.80 (1).
Eierberge bei Staffelstein: 18.VIII.79 (1), 21.VIII.79 (2) (Sch), 11.VIII.80 (1).
Wie *Eupithecia satyrata* auffallend wenig gefunden.

Eupithecia goossensiata MABILLE, 1869
Wallersberg: 1968–77 vom 20.VI. bis 22.VIII. insgesamt 15 Funde, immer e. Vor 1968 keine Nachweise (Lu).

Staffelberg: 6.VIII.79 (1).
Auch aus den Nachbargebieten wenig nachgewiesen.

Eupithecia expallidata DOUBLEDAY, 1856
Wallersberg: 2.VIII.52 (1) (Lu), 20.VIII.55 (1) (Lu), 11.VIII.56 (1) (Lu).
Serkendorf: 11.VIII.80 (1) (Wo).

Die drei letztgenannten Arten der *Eupithecia absinthiata*-Gruppe sind nach am Licht gefangenen Faltern meist nicht mit allerletzter Sicherheit zu bestimmen (s. WEIGT, Blütenspanner-Beobachtungen 2, Bemerkungen zur *Eupithecia-absinthiata*-Gruppe).
Wie bei allen Eupithecien wird es daher in den nächsten Jahren nötig sein, sich mehr mit der Biologie und den ersten Ständen zu beschäftigen, um einen Überblick über die tatsächliche Verbreitung der oft lichtscheuen Arten dieser interessanten Gattung zu bekommen.

Eupithecia assimilata DOUBLEDAY, 1856
Wallersberg: 1960–77 vom 17.V. bis 21.VI. und 12.VII. bis 17.VIII. insgesamt 27 Funde, immer e, die erste Generation zahlenmäßig weitaus stärker vertreten (Lu).
Eierberge bei Staffelstein: 14.VIII.79 (2).
Staffelberg: 6.VIII.79 (2).
Würgau: 2.IX.67 (Ga, genit. det.).
Im Genitalbau deutlich von den drei Arten der *absinthiata*-Gruppe verschieden.

Eupithecia vulgata (HAWORTH, 1809)
Aus Wallersberg, Pottenstein, Dörnwasserlos, Busbach, Schwabthal, vom Staffelberg, dem Dornig und den Eierbergen bei Staffelstein und der Burg Greifenstein nachgewiesen vom 17.V. bis 18.VIII. (Lu, Ni, Ga, Wo). Im Gegensatz zu ihrem Namen immer einzeln.

Eupithecia denotata (HÜBNER, 1813)
Wallersberg: 1960–77 vom 5.VI. bis 4.VIII. insgesamt 47 Funde und einige Raupenfunde (Lu).
Pottenstein: 24.VII.78 (1). Busbach: 25.VIII.78 (1).
Ludwag: 2.VIII.80 (1). Serkendorf: 10.VIII.80 (1).
Veilbronn: 9.VI.56 (Ga). Dörnwasserlos: 9.VII.73 (Stö, det. Ga).

Eupithecia castigata (HÜBNER 1813)
Überall häufigste Art der Gattung, vom 19.V. bis 5.VII.

Eupithecia icterata (DE VILLERS, 1789)
Wie *Eupithecia castigata* überall verbreitet und häufig, Flugzeit: 7.VII. bis 1.IX.

Eupithecia succenturiata (LINNÉ, 1758)
Überall verbreitet, meist einzeln vom 6.VI. bis 18.VIII.

Eupithecia impurata (HÜBNER, 1813)
Mit Sicherheit nur von zwei Plätzen:
Wallersberg: 1951–78 vom 2.VII. bis 23.VIII. insgesamt 11 Funde (Lu).
Neuhaus bei Pegnitz: 14.VII.71 (1) (Fi, det. Lu).
Von SCHÜTZE wurde die sehr helle Unterart als ssp. *franconiata* beschrieben (Eupithecien-Studien VII, Die semigraphata-Gruppe).

Eupithecia subumbrata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 1966–79 vom 26.V. bis 13.VII. insgesamt 12 Funde, dazu einige Raupenfunde (Lu).
Pottenstein: 9.VI. – 23.VI.68 (5) (Ni), 3.VI.78 (3).
Dörnwasserlos: 3.VII.76 (1) (Wei).
Scheßlitz: 29.VI.77 (Wei). Schwabthal: 30.V.79 (1).
Staffelberg: 20.VI.79 (1). Plankenfels: 26.VII.78 (1).
Tiefenellern: 8.VI.63 (Ga). Ludwag: 19.V.71 (Stö).
Heroldsmühle im Leinleitertal: 22.VI.76 (Ga).

Eupithecia semigraphata BRUAND, 1851
Wallersberg: 1960–80 alljährlich e vom 22.VI. bis 29.VIII., 1961 häufiger (Lu).
Pottenstein: 5.–10.VII.66 (1) (Ki), 17.VI.–3.VII.71 (2) (Ni, Sw), 29.VII.80 (3) (Wo, genit. det.), 1.IX.62 (Ga).
Ludwag: 15.VIII.70 (Ga), 2.VIII.–17.VIII.80 v-h.
Reifenberg bei Ebermannstadt: 10.VII.71 (Fi, det. Lu).
Burglesau: 3.VIII.80 e. Dörnwasserlos: 18.VIII.73 (Ga).

Eupithecia millefoliata RÖSSLER, 1866
Wallersberg: 8.VIII.54 (1) (Lu), 14.VII.59 (1) (Lu), 12.VII.71 (1) (Lu), 28. VII.71 (1) (Lu), 7.VII.73 (1) (Lu), 17.VII.73 (1) (Lu).
Hienberg b. Lauf: 24.VII.77 (Fi. det. Lu).
Weitere Funde der seltenen Art:
Bamberg, Pettstadt: 7.VII.72 (1) (De, genit. det. Ga), 12.VII.74 (De, genit. det. Ga).
Schwebheim bei Schweinfurt: 6.VIII.74 (1) (SEIDLEIN, genit. det. Ga).
Bayreuth: 31.VII.79 (1) (Wo, genit. det.).

Eupithecia sinuosaria EVERSMANN, 1848
Asiatisch-osteuropäische Art, die ständig weiter nach Westen vordringt, fehlt in älteren Bestandsaufnahmen. Die ersten Funde für Nordbayern veröffentlichte MENHOFER: Anfang Juli 1956 bei Kehlheim, 25. und 26.VI.59 je 1 Ex. a.L. in Wallersberg (leg. Lu). (s. MENHOFER l.c.).
Im Fichtelgebirge seit 1959 alljährlich vereinzelt zwischen 17.VI. und 27.VII. (s. FISCHER l.c.). Für die Umgebung von Hof ebenfalls erstmals 1959 festgestellt (s. ROTTLÄNDER l.c.).
Für das Bearbeitungsgebiet liegen außer den beiden genannten folgende weitere Funde vor:
Wallersberg: 8.VII.59 (1) (Lu), 27.VI.67 (1) (Lu), 7.VII.70 (1) (Lu), 7.VIII.77

(1) (Lu), 31.V.79 (1) (Lu), 25.VI.79 (1) (Lu).
Pottenstein: 29.VII.80 (1).
GARTHE meldet die Art für die Umgebung von Bamberg von Johannishof am 12.VII.76 (Ga). Im Coburger Gebiet wurde die Art erstmals am 1.VIII.78 (1) festgestellt, Wildenhaid bei Coburg, leg. GICK.

Eupithecia distinctaria HERRICH-SCHÄFFER, 1848
Wallersberg: 1960–79 vom 4.VII. bis 28.VII. insgesamt elf Funde (Lu).
Neuhaus bei Pegnitz: 4.VII.70 (1) (Fi, det. Lu), 15.VII.74 (2) (Fi, det. Lu).
Ludwag: 2.VIII.80 (4) (Wo, genit. det.).
Pottenstein: 29.VII.80 (2) (Wo, genit. det.).
Staffelberg: 7.VII.80 (1), 26.VII.80 (1).
Walberla bei Forchheim: 17.V.59 (KRAMER), von GARTHE als einziger Nachweis angegeben.

Eupithecia indigata (HÜBNER, 1813)
Bis jetzt nur vier Fundplätze bekannt, müßte mit ihrer Futterpflanze *Pinus sylvestris* weiter verbreitet sein.
Wallersberg: 1963–78 vom 2.V. bis 25.V. insgesamt zehn Funde (Lu).
Schwabthal: 5.VI.80 (5).
Staffelberg: 17.V.80 (1).
Veilbronn: 9.V.67 (Ga).
GARTHE gibt die Art für die Sandgebiete um Bamberg als stellenweise häufig bis sehr häufig an.

Eupithecia pimpinellata (HÜBNER, 1813)
Am Jura überall v-h, von Wallersberg, Ludwag, Dörnwasserlos, Pottenstein und dem Staffelberg fast immer als h gemeldet.
Flugzeit 25.VI. bis 27.VIII. (Lu, De, Stö, Ga, Sch, Wo).

Eupithecia nanata (HÜBNER, 1813)
Mit ihrer Futterpflanze *Calluna vulgaris* im Jura naturgemäß selten.
Wallersberg: 19.V.60 (1) (Lu), 4.V.61 (1) (Lu) und 12.VII. bis 26.VIII.60 insgesamt zehn Funde (Lu).
Köttler Grund: 10.VI.72 (1) (Mü).
Kobelsberg bei Aufseß: 22.VII.72 (1) (De).

Eupithecia innotata (HUFNAGEL, 1767)
In den Sandgebieten um Bamberg vielfach häufig gefunden (s. GARTHE l.c.), im Jura selten.
Wallersberg: 1949–61 vom 9.V. bis 16.VI. und 14.VIII. bis 28.VIII. insgesamt 13 Funde (Lu). Seither nicht wiedergefunden.
Pottenstein: 3.VI.78 (2), 18.VIII.80 (2) (Wo).
Burggrub bei Heiligenstadt: 24.IV.66 (1) (Ga).

Eupithecia virgaureata DOUBLEDAY, 1861
Wallersberg: 1960–78 vom 12.V. bis 8.VII. und 8.VIII. bis 26.VIII., insge-

samt 47 Nachweise, in der ersten Generation wesentlich häufiger, einige Raupenfunde (Lu).
Neuhaus bei Pegnitz: 31.VII.72 (Fi, det. Lu).
GARTHE gibt die Art nur für Veilbronn an: 9.V. und 7.VI.67 (Ga, genit. det.) (s. GARTHE l.c.).

Eupithecia abbreviata STEPHENS, 1831
In den Eichengebieten am Jurarand alljährlich h von Mitte IV bis Ende V. Beispiele: Eierberge, Banzer Berge, Staffelberg bei Staffelstein, Umgebung Scheßlitz.
In höher gelegenen Gebieten verbreitet, aber einzeln.
Wallersberg: 1960—78 vom 5.IV. bis 25.V. insgesamt 18 Funde, dazu einige Raupenfunde (Lu).
Schwabthal: 30.V.79 v, 10.V.80 (1) (Wo), 5.VI.80 e.
Obernsees: 5.V.78 (4). Pottenstein: 3.VI.78 e.
Plankenfels: 20.V.78 e. Walberla bei Forchheim: 14.V.79 e.
Veilbronn: 17.IV.67 (Ga), 3.V.72 (Ga).

Eupithecia sobrinata (HÜBNER, 1817)
Überall häufig, an Wachholderhängen oft gemein.
Flugzeit 29.VII. bis 28.IX.

Eupithecia lariciata (FREYER, 1842)
Wallersberg: 14.V.55 (1) (Lu), 28.V.60 (1) (Lu).
Pottenstein: 17.VI.-3.VII.71 (1) (Ni/Sw).
Staffelberg: 3.VI.79 (1). Schwabthal: 5.VI.80 (2).
Eierberge bei Staffelstein: 23.V.79 (2).
Die Art wird vermutlich mit der zunehmenden Einbringung der Lärche in Forstkulturen häufiger werden.

Eupithecia tantillaria BOISDUVAL, 1840
Überall häufig vom 5.V. bis 10.VI.

Eupithecia lanceata (HÜBNER, 1825)
In Wäldern mit Fichte überall e-h vom 1.IV. bis 14.V.

Chloroclystis v-ata (HAWORTH, 1809)
Bisher von 18 Fundorten bekannt, meist e-v, oft h.
Flugzeit: 8.V. bis 20.VI. und vom 14.VII. bis 11.IX. (Lu, De, Stö, Ga, Wei, Sch, Wo).
Die Art wurde in den Nachbargebieten (Fichtelgebirge, Frankenwald, Mitteldeutschland) wenig beobachtet. GARTHE gibt sie für das Bamberger Umland verbreitet und zuweilen nicht selten an.

Chloroclystis chloerata (MABILLE, 1870)
Wallersberg: 1953—78 vom 16.V. bis 1.VII. insgesamt 12 Falter am Licht (Lu).
Dörnwasserlos: 7.VII.73 e (De).
Vermutlich wesentlich verbreiteter, kann als Raupe von blühenden Schlehenbü-

schen geklopft werden.

Chloroclystis debiliata (HÜBNER, 1817)
Wallersberg: 1.VII.51 (1) (Lu), 12.VII.56 (1) (Lu), 7.VI.60 (1) (Lu), 2.VII. 60 (1) (Lu), 3.VII.66 (1) (Lu), 12.VII.71 (1) (Lu).
Kobelsberg bei Aufseß: 22.VII.72 (4) (De).

Anticollix sparsata (TREITSCHKE, 1828)
Wallersberg: 13.VII.50 (1) (Lu), 19.VI.56 (1) (Lu), 22.VI.70 (1) (Lu).
Eierberge bei Staffelstein: 24.VII.80 (1) (Sch).

Horisme vitalbata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Mit der Futterpflanze *Clematis vitalba* weit verbreitet, e-v, Pottenstein, Schwabthal, Wallersberg, Ludwag, Dörnwasserlos, Kobelsberg bei Aufseß, Tiefenstürmig bei Forchheim, Ebermannstadt, Sträublingshof bei Staffelstein, Staffelberg, Wolfsdorf, Eierberge bei Staffelstein. Flugzeit 5.V. bis Ende VI und Mitte VII bis 29.VIII. (Lu, De, Stö, Wo, Sch, Ga, Ki, Ni, Sw).

Horisme corticata (TREITSCHKE, 1835)
Von MENHOFER (l.c.) erstmals am 19.VI.1946 und wieder am 20.VI.1957 für Süddeutschland in Erlangen nachgewiesen. Seither von KOBES Ende V 1963 in Erlangen und für das Bearbeitungsgebiet von STÖCKERT am 9.VI.72 (Stö, det. Ga) in Ludwag nachgewiesen. Die östlich verbreitete Art scheint sich nach Westen auszubreiten und wurde in Deutschland in der Zwischenzeit an mehreren Orten gefunden.

Horisme aemulata (HÜBNER, 1813)
Wallersberg: 1951–78 vom 13.V. bis 29.V. insgesamt 11 Funde, immer einzeln (Lu).
Hienberg b. Lauf: 17.V.1971 (2) (Fi).
Dörnwasserlos: 26.V.78 (3) (Stö).
Stackendorf: 4.V.78 (1) (De). Schwabthal: 31.V.79 (1).
Staffelberg: 19.V.79 (2), 26.V.79 (1), 3.VI.79 (1), 17.V.80 (2).
Ludwag: 5.V.72 (2) (Stö).
Die ähnliche, weit häufigere *Horisme tersata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) ist bis jetzt von Pottenstein, Wolfsdorf, Schwabthal, Dörnwasserlos, Ludwag, Kobelsberg bei Aufseß, Stackendorf, Burglesau, Pünzendorf, den Eierbergen und dem Staffelberg bei Staffelstein bekannt. Die Flugzeit: 3.VI. bis 3.VIII., später als *H. aemulata* (Lu, De, Stö, Ga, Ni, Sw, Sch, Wo, Wei).

Arichanna melanaria (LINNÉ, 1758)
Am 15.VII.1964 fing LUKASCH in Wallersberg ein stark abgeflogenes Ex. von *Arichanna melanaria*, eine an *Vaccinium uliginosum* gebundene Art, die auf den Hochmooren des Fichtelgebirges vorkommt. Wie der Falter die immerhin 40 bis 50 km Entfernung überwinden konnte, bleibt rätselhaft (Sturm?).

Lomographa trimaculata (DE VILLERS, 1789)
Der einzige Fund aus dem Juragebiet, Wallersberg: 7.VIII.52 (Lu), wurde bereits von MENHOFER gemeldet. Aus den Sandgebieten um Bamberg und Erlangen sind inzwischen eine Reihe weiterer Fundplätze gemeldet (s. GARTHE l.c.).

Bapta distinctata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)
Wallersberg, Staffelberg, Dörnwasserlos, Schwabthal, Ludwag, Busbach, Burglesau, Plankenfels, Walberla und Tiefenstürmig bei Forchheim, Dornig und Eierberge bei Staffelstein, Stackendorf, Veilbronn, Burggrub, Lange Meile, Sträublingshof bei Staffelstein, vom 22.III. bis 27.V. meist e, zuweilen v oder h (Lu, De, Stö, Ga, Wei, Wo, Sch).

Puengeleria capreolaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Die Art war bis 1953 in Nordbayern nur aus Regensburg, Kehlheim und Velburg (18.VIII.22) bekannt. MENHOFER (l.c.) meldete Wellucken bei Erlangen (12.VIII.53 und 4.–12.IX.54 mehrfach a.L.). Seit dieser Zeit wurden keine neuen Nachweise bekannt. 1978 bis 1980 erschien die Art plötzlich an vielen Orten, meist e-v. Wie dieser Umstand zu deuten ist, bleibt unklar, zumal die üblichen Fundplätze seit Jahren relativ gut durchforscht sind und keine neuen Leuchtmethoden angewendet wurden.
Wallersberg: ab 1978–80 alljährlich e Ende VIII. (Lu).
Staffelberg: 1979–80 vom 19.VIII. bis 13.IX. insgesamt 26 Funde.
Eierberge bei Staffelstein: 20.VIII.79 (3).
Burglesau: 8.IX.79 (1). Pottenstein: 18.VIII.80 (1), 28.VIII.80 (1) (Wo).
Ludwag: 18.VIII.80 (4).
Schwabthal: 16.VIII.80 (5), 27.VIII.80 (3) (Sch).
Kleukheim: 15.VIII.80 (2). Serkendorf: 19.VIII.80 (4).
Dörnwasserlos: 26.VIII.80 (2).
Oberau bei Staffelstein: 4.IX.80 (1).
Busbach: Ende VIII 78 e. Plankenfels: Ende VIII 78 (2).

Campaea honoraria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Bisher nur aus den Keupergebieten westlich von Bamberg bekannt.
Eierberge bei Staffelstein: 1.VI.79 (1), 5.VI.79 (3), 31.V.80 (1) (Wo), 11.VI.80 (2) (Sch).
Banzer Berge bei Staffelstein: 11.VI.79 (1).

Selenia lunaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Busbach: 29.V.78 (1). Obernsees: 13.VI.75 (2).
Ludwag: 5.VI.66 (1) (Stö). Dörnwasserlos: 20.VI.73 (1) (De).
Walberla bei Forchheim: 15.VI.67 (SCHAUPP).
Veilbronn: 7.VI. und 20.VI.67 h (Ga).

Apeira syringaria (LINNÉ, 1758)
Wallersberg: 1951–71 vom 1.VII. bis 6.VIII. insgesamt 7 Funde (Lu).
Hienberg bei Lauf: 29.VII.78 (1) (Fi).

Schwabthal: 3.VII.79 (1). Schönfeld: 10.VII.75 (1).
Staffelberg: 5.VII.79 (1), 26.VI.79 (1).

Epione repandaria (HUFNAGEL, 1767)
Wallersberg: 1951–64 vom 8.VII. bis 26.IX. insgesamt neun Funde (Lu).
Würgau: 15.VII.67 (1) (Stö).
Eierberge bei Staffelstein: 23.VI.79 (2), 18.IX.79 (1).
Oberau bei Staffelstein: 4.–8.IX.80 insgesamt 7 Funde (Wo, Sch).
Walberla bei Forchheim: 16.VI.67 (s. GARTHE l.c.).
Im Jura wenig verbreitet.

Epione vespertaria (FABRICIUS, 1775)
Wallersberg: 1.VIII.49 (1) (Lu), 22.VII.49 (1) (Lu), 13.VII.51 (1) (Lu).
Walberla bei Forchheim: 17.VI.60 (KRAMER) (s. GARTHE l.c.).

Chiasmia glarearia (BRAHM, 1791)
Von fast allen Fundplätzen bekannt, meist e-v, zuweilen ausgesprochen häufig. Flugzeit: 28.IV. bis 7.VII. (Lu, De, Stö, Wei, Ki, Ni, Sw, Ga, Wo, Sch). Tiere einer 2. Generation am 24.VII.78 in Pottenstein und am 4.VIII.54 (Ga) von der Langen Meile bei Forchheim.

Apocheima hispidaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 1959–70 vom 8.III. bis 12.IV. ingesamt 16 Funde (Lu).
Schwabthal: 16.III.80 h.
Staffelberg: 14.IV.79 (2), 22.III.80 (4).
Eierberge bei Staffelstein: alljährlich v-h, am 17.III.80 Massenflug mit ca. 300 Faltern a.L.
Veilbronn: 29.III.60 (s. GARTHE l.c.).

Poecilopsis pomonaria (HÜBNER, 1790)
Bisher nur für die westlichen Teile Nordbayerns festgestellt: Hohenlandsberggebiet alljährlich häufig (s. FINK, Zur Schmetterlingsfauna des Hohenlandsberggebietes bei Uffenheim in Mittelfranken)
Schwebheim bei Schweinfurt: alljährlich v-h (SEIDLEIN).
Erstfund für den Jura: Staffelberg: 10.IV.79 (1).

Nyssia zonaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: 26.IV.51 (2 ♂♂ a.L.) (Lu).
Tiefenellern: 11.IV.71 (1 ♀) (Stö).
Bis jetzt keine weiteren Nachweise, die Art ist aber sicherlich weiter verbreitet und wird lediglich wegen ihrer frühen Flugzeit wenig gefunden.

Alcis maculata bastelbergeri (HIRSCHKE, 1908)
Banzer Berge bei Staffelstein: 18.VIII.79 (1♀) (det. Ga).
Neufund für Nordbayern. Bisher nur aus westlichen Gebieten, den Nordalpen und der Umgebung von Passau bekannt.

Fagivorina arenaria (HUFNAGEL, 1767)
Wallersberg: 1950–70 vom 2.V. bis 18.VI. insgesamt neun Funde (Lu).

Hienberg bei Lauf: 15.V.71 (1) (Fi), 15.VII.72 (1) (Fi.)

Ectropis consonaria (HÜBNER, 1799)
Wallersberg: vom 13.IV. bis 8.V. alljährlich e (Lu).
Obernsees: 5.V.78 (3).
Tiefenstürmig bei Forchheim: 15.V.79 (1).
Lange Meile b. Forchheim: 30.IV.73 (SCHAUPP) und Veilbronn: 2.VI.56, 8.IV.60, 9.V.67 (Ga), s. GARTHE l.c.

Gnophos furvata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Wallersberg: vom 11.VII. bis Mitte VIII alljährlich e-v (Lu, Fi).
Pottenstein: vom 10.VII. bis 18.VIII. alljährlich e-h (Ki, Wo, Sch, Ga).
Staffelberg: 19.VIII.79 (2), 1.VIII.80 v, 27.VII.80 v.
Ludwag: 2.VIII.80 h, 18.VIII.80 (2) (Sch).
Burglesau: 3.VIII.80 e.
Dörnwasserlos: 7.VII.73 (1) (Stö), 31.VII.71 (1) (Stö), 28.VIII.80 h.

Gnophos obscurata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Von Pottenstein, Wallersberg, Dörnwasserlos, Schwabthal, Ludwag, Kleukheim, Pünzendorf, Roßdach, Würgau, den Eierbergen bei Staffelstein bekannt. Flugzeit: 1.VII. bis 2.IX. meist e-v, bisweilen h (Lu, Ga, De, Stö, Wo, Sch).

Gnophos ambiguata DUPONCHEL, 1830
Pottenstein: 5.-10.VII.66 (1) (Ki), 9.VI.-23.VI.68 (ca. 20) (Ni).
Kobelsberg bei Aufseß: 12.VII.70 (1) (De), 22.VII.72 (1) (De).
Wallersberg: 1950-63 vom 17.VI. bis 10.VII. insgesamt sieben Funde (Lu).
Dörnwasserlos: 7.VII .73 (1) (Stö).
Würgau: 1.VII.67 (1) (Stö).
Görauer Anger bei Weismain: 9.VII.68 (Ga).
Heroldsmühle bei Heiligenstadt: 22.VI.76 (1) (Ga).
GARTHE nennt das Walberla bei Forchheim: 27.VI.60, 1.VII.64 und die Giechburg bei Scheßlitz: 8.VIII.71.

Gnophos pullata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Pottenstein: 17.-19.VII.59 h (SCHILLER), 11.VII.71 (SCHAUPP), 5.-10.VII. 66 h (Ki), 29.VII.80 h (Wo, Sch), 28.VIII.80 (1) (Wo).
Wallersberg: 1957-68 vom 21.VI. bis 11.VII. acht Funde (Lu), 28.VIII.80 (5).
Ludwag: 2.VIII.80 v (Wo). Staffelberg: 27.VII.80 (2).
Dörnwasserlos: 28.VII.80 (ca. 30 Falter).
Burglesau: 25.VII.78 (1) (Stö), 3.VIII.80 v.
Wattendorf: 1.VIII.78 (3) (OTT).

Gnophos glaucinaria (HÜBNER, 1799)
Wallersberg: alljährlich v-h vom 29.VII. bis 2.IX. (Lu, Fi, Mü, Sch).
Pottenstein: 1.IX.61 (Ga), 24.VIII.77 (1) (Wo), 28.VIII.77 (1) (Wo), 18.VIII. 80 (4) (Wo), 28.VIII.80 (3) (Wo), 22.IX.80 (1) (Wo).
Staffelberg: 19.VIII.79 (1), 27.VIII.80 (2) (Wo).
Dörnwasserlos: 2.IX.79 h, 26.VIII.80 (2) (Sch), 18.VIII.73 (De).

Ludwag: 18.VIII.80 (1).
Tiefenellern: 30.VIII.72 (De).

Catascia dilucidaria (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
GARTHE erwähnt Ludwag: 15.VIII.70 (Ga, Stö). Am gleichen Fundort ein Nachweis am 7.VIII.80 vom Verfasser.

Catascia sordaria mendicaria (HERRICH-SCHÄFFER, 1853), die letzten der sieben im Fränkischen Jura vorkommenden „*Gnophos*"-Arten, wurde seit dem bei GARTHE erwähnten Nachweis aus Veilbronn vom 22.IX.1956 (SCHILLER) nicht wieder aufgefunden.

Allein die Tatsache, daß weitab der Alpen im Fränkischen Jura sieben „*Gnophos*"-Arten nachgewiesen wurden und einige davon nicht selten gefunden werden, zeigt schon den montanen Charakter der Schmetterlingsfauna dieses Gebietes. ALBERTI hat in seinen drei Reiseschilderungen mit dem Titel „Fahrt ins Frankenland" bereits darauf nachgewiesen.

Als dritter und letzter Teil des Beitrages zur Lepidopterenfauna des nördlichen Fränkischen Jura folgt die Behandlung der Tagfalter, Schwärmer und der Gruppe, die allgemein als Spinner bezeichnet werden.

Während das Häuflein derjenigen, die systematisch Nachtfang betreiben, sehr klein ist und sich mit den in der Einleitung genannten Namen erschöpft, ist die Zahl derjenigen, die im Urlaub im Fränkischen Jura Tagfalter sammeln, wesentlich größer. Es wäre wichtig, daß bei dem auffallenden Rückgang gerade der Tagfalterarten, alle Beobachtungen systematisch erfaßt und faunistisch ausgewertet werden. Auf das im Punkt b. des ersten Teils dieser Arbeit Gesagte sei hingewiesen.

Alle, die über Beobachtungen aus dem Bearbeitungsgebiet verfügen, werden daher gebeten, sich mit dem Verfasser in Verbindung zu setzen.

Anschrift des Verfassers:

HERMANN HACKER
Gries 38
D-8621 Ebensfeld